



Gletscherspalten

Mitteilungen für die Mitglieder der Sektion Rheinland-Köln des Deutschen Alpenvereins

Postscheckkonto: Köln 3890 — Bankkonto: Delbrück von der Heydt & Co., Köln
Geschäftsstelle: Köln, Gereonshof 49 — Fernruf 2258 15

Nur geöffnet: Dienstag, Donnerstag und Freitag von 15.30 bis 18.30 Uhr

Bücherei: Öffnungszeit nur Dienstag von 18.30 bis 20.30 Uhr

Allen Sektionsmitgliedern und ihren Familienangehörigen wünschen wir ein frohes, glückliches Weihnachtsfest und das Beste für das Jahr 1956, das uns, so hoffen wir, auch wieder in den Vollbesitz unseres Tiroler Hütteneigentums bringen wird.

Der Vorstand der Sektion Rheinland-Köln
Gente

Das Licht der Berge

Das letzte Postauto brachte uns am Sonntagabend von Martigny nur bis Liddes, einem ärmlichen welschschweizerischen Dorf an der Straße des Großen Sankt Bernhard, so daß wir uns genötigt sahen, die weiteren 6 km bis Bourg Saint Pierre auf der berühmten Paßstraße zu Fuß zurückzulegen. Wir wanderten in den sinkenden Abend hinein, vorbei an den ärmlichen Häusern, deren bauerliche Bewohner in ihrem Sonntagsstaat vor der Türe saßen und uns nachschauten. Eine wahrhaft historische Straße, auf der Hannibal mit seinen Elefanten über die Alpen gezogen sein soll, auf der Heinrich IV. auf seinem Gang nach Canossa die Alpen überquerte und auf der vor 150 Jahren der Welterschütterer Napoleon mit seinem Heer nach Italien kam!

Wir erreichten Bourg-Saint-Pierre gerade beim Dunkelwerden und kehrten in dem Hotel ein, in dem der große Korse einst sein Frühstück einnahm und das daher heute noch den wohl in der ganzen Welt einmaligen Namen trägt „Hôtel du Déjeuner du Napoléon Ier“. Wir fanden gute Aufnahme, und die freundliche Wirtin setzte alles daran, uns die vielgerühmte Gastlichkeit der welschen Schweizer von neuem zu beweisen. Ein reichliches Nachtmahl wurde aufgetischt, und des öfteren mußte die Karaffe mit dem wohlschmeckenden Walliser Rotwein nachgefüllt werden. Voller Stolz zeigte sie uns das Zimmer, in dem einst Napoléon bewirtet worden war.

Meiner alten Gewohnheit nach blätterte ich nach dem Essen lange in dem Gästebuch des Hotels herum, das bis aufs Jahr 1908 zurückging. Außer manchem klangvollen Namen in der Geschichte des Alpinismus fand ich im Jahre 1910 Richard Dehmel und wenige Zeilen über der Eintragung des Dichters einen Engländer unleserlichen Namens, der als sein native land „the world“ eingeschrieben und die Bemerkung hinzugefügt hatte: „I'm afraid to come home in the dark.“ Zu Deutsch: „Ich bange vor der Heimkehr in das Dunkel.“ Worte, die mir des Nachdenkens wohl wert erschienen! Denn auch er muß ein Mann gewesen sein, der auf den Bergen, von denen er kam, das Licht erlebte und die hohe helle Welt — seine und unsere Welt, die Welt aller derjenigen, denen Bergsteigen Lebensanschauung geworden ist.

Aber ging nicht Bonaparte „home in the dark“, als er hinabstieg nach Italien und ihn bei Marengo das Schlachtenglück verließ? Geht es uns nicht alle an, die Mitglieder der großen Bergsteigerfamilie diesseits und jenseits aller Ländergrenzen, wenn wir „the world“ als unser Heimatland bezeichnen, wenn wir unter demselben Dach einer kleinen Hütte in den Flanken eines gewaltigen Berges nächtigen oder vor dem Unwetter Schutz suchen, Bergsteiger vom Süden der Alpen und vom Norden, aus England und den USA? —

Am nächsten Tage stiegen wir auf den Grand Combin und wir wußten es: es geht uns alle an, denn wir alle suchen das Licht der Berge

Carl Schmachtenberg
Sektion Düsseldorf

(Veröffentlicht in *BERGE UND HEIMAT*, Zeitschrift des Österreichischen Alpenvereins, jetzt vereinigt mit „Der Bergsteiger“.)

Die Einweihung unseres Eifelheimes

Etwa 90 Mitglieder und Freunde unserer Sektion waren am 9. Oktober in Blens beisammen, als der Vorsitzende das Eifelheim seiner Bestimmung übergab. Viele hatten wohl ein neues Heim oder ein Eigentum der Sektion erwartet und machten ein wenig enttäuschte Gesichter, als sie ein kleines Dorfhäuschen sahen, in dem nur einige Räume gemietet sind. Der Vorstand war seit Jahren bemüht, in der Nähe der Hausener Felsen ein geeignetes Quartier — insbesondere für die Kletterabteilung — zu finden. Die Besichtigung des Heimes ergab dann, daß hier für einen verhältnismäßig geringen Aufwand ein gutes Heim geschaffen wurde. Wie bereits in der Einladung zur Einweihungsfeier mitgeteilt wurde, steht es allem Mitgliedern unserer Sektion zur Verfügung.

Im Burgrestaurant Adams zu Hausen fand anschließend eine kleine Feierstunde statt. In der Ansprache wies Herr Gente darauf hin, daß insbesondere der Jugend nun ein Heim zur Verfügung stehe, das solange von der Sektion unterhalten und in seiner Einrichtung verbessert werde, wie verantwortungsbewußte Mitglieder es benutzten. Ein Heim, welches Selbsthilfe und finanzielle Opfer aller Mitglieder ermöglichen, müsse auch von den Benutzern entsprechend gewürdigt werden. Nur wenn alle künftigen Besucher dieser guten Einrichtung sich dessen bewußt seien, könne das Eifelheim die ihm gestellten Aufgaben erfüllen.

Mitglieder der Jungmannschaft musizierten zum Abschluß der Feier. Am Nachmittag führte der Kletterwart, Herr Straßburger, die Anwesenden durch den Klettergarten und wies auf die vielfältigen Trainingsmöglichkeiten hin. Als man gegen 19 Uhr wieder mit dem Omnibus in Köln eintraf, verabschiedeten sich die Teilnehmer in der Hoffnung, daß die Veranstaltungen des Vereins in Zukunft noch besser besucht werden. Nur eine rechte Gemeinschaft der Bergfreunde wird die Lösung weiterer Aufgaben in der Zukunft ermöglichen.

Herbert Clemens

Festabend in der Flora

am 22. Oktober 1955

Die bereits im Vorjahre bewährte Kapelle Bongartz erfreute die nach Einlaß bereits zahlreich erschienenen Teilnehmer durch Unterhaltungsmusik bis 20 Uhr. Der 1. Vorsitzende eröffnete den Festabend mit Worten der Begrüßung, einem ausführlichen Bericht über das Sektionsleben in den vergangenen Monaten und der Mitteilung über Maßnahmen zur weiteren Belegung innerhalb der Sektion. Er dankte dem Festausschuß und Fräulein Bilstein für ihren Einsatz bei der Arbeit für die Vorbereitung des Festes.

Mit viel Geschick, Humor und Witz trug unser Ansager Helmut Ritter zum Wohlgefallen des Festes bei, wie auch der persönliche Einsatz des Plattlermeisters Stephan. Die Plattlerriege wartete als Überraschung mit dem „Drei-Steyrer“ auf und war bei den sonstigen Vorführungen bemüht, das Beste zu bieten. Die Tanzfläche wurde über 6 Stunden von Alt und Jung eifrig in Anspruch genommen.

Nicht nur eigene Mitglieder sondern auch die Vertreter der Nachbarsektionen haben sich anerkennend über den wohl gelungenen Festabend ausgesprochen. Bedauerlich ist lediglich, daß die Teilnehmerzahl mit nur etwa 370 angegeben werden kann. Der Vorstand erhofft bei dem nächstjährigen Sektionsfest eine weit bessere Beteiligung, um einen finanziellen Überschuß unserer Bergsteiger-Jugend zur Verfügung stellen zu können.

C.H.

Die nächsten Vorträge 1955/56

Freitag, den 9. Dezember 1955

Frl. Dr. Hildesuse Gärtner, mehrfache deutsche Skimeisterin, Freiburg i. B.:

„Ski-Winter auf Neuseeland“

Land der Gletscher, Vulkane und Geysire

Freitag, den 6. Januar 1956

Dr. Eric Graf Oxenstierna, Lidingö/Schweden: „Schwedische Alpen, eine Fahrt von Südschweden hinauf in das Hochgebirge Lapplands und zur Mitternachtssonne“ Sommer-Hochgebirgsbilder aus dem hohen Norden.

Freitag, den 3. Februar 1956

Dr. Karl Erhardt, Kanzleileiter des DAV: „Ferne am Mittelmeer“

Die südlichen Gruppen der Alpen und ihre Dreitausender.

Freitag, den 16. März 1956

A. Patzelt, München: „Persienkundfahrt einer Münchener Jungmannschaft“

Die Vorträge finden im Hörsaal 1 der Kölner Universität statt.

Beginn 19.30 Uhr pünktlich. Die Mitglieder werden dringend gebeten, vor den Vorträgen die Mitgliedskarten mit den gültigen Jahresmarken unaufgefordert vorzuzeigen.

Wanderplan von Januar bis April 1956

- 7./8. 1. Clemens: Steinbachtalsperre (Wochenende);
22. 1. Kleisum: Seelscheid — Neunkirchen;
5. 2. Schimmel: Leverkusen — Altenberg — Berg.-Gladbach;
19. 2. Goebel: Hohkeppel — Bensberg;
26. 2. Kuntz: Siebengebirge;
4. 3. Schimmel: Bensberg — Tütberg — Lüderich;
18. 3. Kuntz: Siebengebirge
- 30./31. 3. u. 1./2. 4. Kleisum: 4 Tage Westerwald;
15. 4. Gente: Agger — Ehreshoven;
22. 4. Voigtmann: Rhein — Sieg;
29. 4. Frau Müller-Römer: Hoffnungsthal — Marialinden — Hoffnungsthal.

Tourenberichte Sommer 1955

I. W. Mierisch, W. Rest und ab 30. Juli Frau Ursula Rest

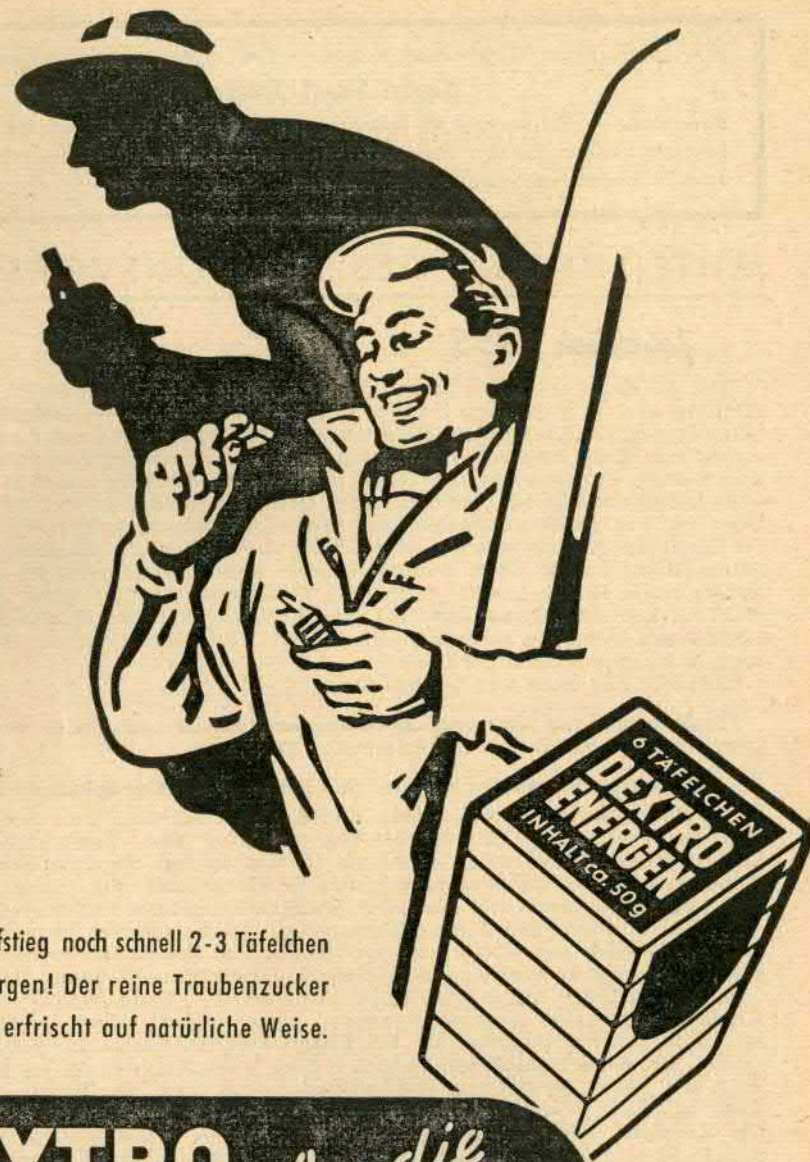
19. 7.	Torre Colday	2545 m	Auf und ab: Ostgrat;
20. 7.	Monte Civetta	3218 m	Auf: Nordgrat, ab: Normalweg;
23. 7.	Monte Pelmo	3169 m	Auf und ab: über das untere Band;
23. 7.	Forcella Alleghe	1880 m	vom Rif. Venezia nach Alleghe;
24. 7.	Ombrettapaß	2704 m	von Malga Ciapella nach Contrin;
25. 7.	Kleiner Vernel	3092 m	Auf und ab: Ostgrat;
26. 7.	Contrin Paß	2430 m	von Contrin nach Pozza Maida;
30. 7.	Grasleitenturm	2558 m	Auf und ab: Mühlsteiger Kamin;
31. 7.	Delagoturm	2780 m	Auf: Südwestkante; abgesellt;
1. 8.	Kesselkogel	3001 m	Auf und ab: S. W. Grat;
4. 8.	1. Sellaturm	2533 m	Auf: Westkante, ab: Übergang zum
4. 8.	2. Sellaturm	2593 m	Ab: Normalweg;
5. 8.	Fünffingerspitze	2996 m	Auf: Südwestkante,
7. 8.	Rodellacharte	2308 m	ab: Daumenschartenweg;
7. 8.	Fassajoch	2302 m	
7. 8.	Mahlknechtjoch	2168 m	vom Sellajoch nach Tiers.
7. 8.	Tierser Alpeljoch	2450 m	

II.

1. Seilschaft Dr. Försternberg — Dietrich Schimmel — Frau Försternberg, Croz del Rifugio (Brentagruppe);
2. Seilschaft Gasser (Innsbruck) — Frau Försternberg — Schimmel — Dr. Försternberg, Cima Tosa (Brentagruppe), Osvaldo Orsi-Weg (Brentagruppe) verschneit, Nebel und Regen, Lobbia Alta (Adamellogruppe), Adamello, Presenella;
3. Seilschaft Gasser — Dr. Försternberg, Cima Brenta — Bassa — Pederivariß, (Gewitter), Campanile Basso (Guglia) — Meade-Route, (Gewitter), Fleischbank-Ostwand — Dülfer-Route;
4. Seilschaft Gasser — Frau Försternberg, Predigtstuhl-Nordkante (ohne die übliche Ausweichstelle).

III. Seilschaft: L. Brucker- Voigt und Ingrid Schmidt

1. Berchtesgadener Alpen, Kleiner Watzmann, Ostgrad — Nordostgrad (II), Watzmann-Mittelspitze, Ostwand (Wiederoute) (III), Teufelshörner-Überschreitung, Abstieg Blühnbachtal;
2. Tennengebirge, Eishöhlen;
3. Manndlwand (Hochköniggebiet), Kl. Törlwieskopf — Nordwand (Awerzgerweg) (II—III), Gr. Törlwieskopf — Südwestschlucht (III), Gr. Gamsleitkopf — Südwestwand (III);
4. Glocknergruppe, Großglockner über Stüdlgrad.



Vor dem Aufstieg noch schnell 2-3 Täfelchen
Dextro-Energen! Der reine Traubenzucker
stärkt und erfrischt auf natürliche Weise.

**DEXTRO
ENERGEN**

*für die
Tour*

ins Getränk DEXTROPUR

Wir geben allen Mitgliedern von dem Tod unseres hochverdienten

Herrn Paul Hoffmann

Kenntnis. — Er hat über 25 Jahre der Sektion angehört und als Sportlehrer gewirkt. Allen, die ihn gekannt haben, wird er wegen seiner Herzensgüte und Frohnatur unvergessen bleiben.

MITTEILUNGEN DES SEKTIONSVORSTANDES

Jahrbuch 1955

Der 80. Band des „Jahrbuches des D. A. V.“ erscheint wieder in gleicher Ausstattung und zum gleichen Preis wie im Vorjahr (DM 7,— **zuzüglich Porto**). Das beigelegte große Kartenblatt Silvretta wird für unsere Mitglieder besonders interessant sein. Dazu kommen Textbeiträge über das Silvrettagebiet von Walther Flaig und Richard Finsterwalder. Es folgen drei weitere Aufsätze aus dem Ostalpenraum über Bergsteigen und Skifahrten in der Ortlergruppe und in den Niederen Tauern. Über die wenig bekannten Seealpen geht es hinüber nach Korsika. Berichte über erfolgreiche, vom Alpenverein geförderte Expeditionen der jüngsten Vergangenheit geben Rechenschaft über bergsteigerische und wissenschaftliche Leistungen in außeralpinen Hochgebirgen: Tichy und Heuberger, Erstersteigung des Tscho Oyu (8153 m); Rebitsch, Karakorum 1954; Rathjens, Afghanischer Hindukusch und Kinzl, Cordillieren. Der Band wird abgeschlossen mit dem Festvortrag der Hauptversammlung in Konstanz von Prof. Troll.

Auslieferung noch vor Weihnachten.

Taschenbuch für Alpenvereins-Mitglieder 1955 ist zum Preise von 75 Pf in der Geschäftsstelle erhältlich. Bei Zusendung DM 1,—.

Das Jahrbuch 1955 des Vereins zum Schutze der Alpenpflanzen und -Tiere

Im Rahmen des gesamten Alpenvereins mit seinen sämtlichen Sektionen bemüht sich der Verein zum Schutze der Alpenpflanzen und -Tiere e. V., München 2, Linprunstraße 50/IV r., seit mehr als fünfzig Jahren das Interesse an der Notwendigkeit des Schutzes der gesamten Berglandschaft mit ihrem vielgestaltigen und reichen Pflanzen- und Tierleben bei der Allgemeinheit zu festigen.

Neben all der vielseitigen, ehrenamtlich durchgeführten aktiven Schutzarbeit gibt er **jährlich** ein stattliches, reichbebildertes **Jahrbuch** heraus, das den **Mitgliedern** jeweils **kostenlos** zugestellt wird. (Jahresmindestleistung DM 5,—.)

Das diesjährige, ministeriell empfohlene Werk — **Band 20/1955** —, das bei jeder Alpenvereinssektion eingesehen werden kann, enthält neben Gedanken über die heutigen Naturschutzprobleme: **Dr. Engel**, München: Mensch, Natur und Naturschutz, **Dr. Sepp/Egenberger**, München/Bad Tölz: Naturschutz im Landkreis Bad Tölz, die höchst beachtliche Abhandlungen von Prof. **Dr. Kraus**, München: Der Lech in neuen Fesseln? — Erhaltung oder Untergang einer Urlandschaft — und **Dr. Koerbler**, Kiefersfelden/Obb.: Naturschutz — mit zweierlei Maß, sowie die ausgezeichnete Arbeit des Innsbrucker Oberforstrats **Dr. R. Hampel**: Wildbach- und Lawinenverbauung und Naturschutz. Prof. **Dr. B. Huber**, München, erzählt von „Begegnung mit Alpenblumen“, Prof. **Dr. F. Widder**, Graz, berichtet über „Veränderungen in der Pflanzendecke der Koralpe innerhalb eines Vierteljahrhunderts“, Der Laibacher Forscher, Prof. **Dr. J. Hadzi**, stellt uns den nur in den Karsthöhlen (Adelsberger Grotte) lebenden „Grotten-Olm“ vor und Prof. **Dr. H. Hübscher**, Schaffhausen/Schweiz, behandelt die Rheinflall-Tragödie: Die Lehre von Rheinau. Dazwischen sind kleinere, nicht weniger bedeutungsvolle Aufsätze eingestreut.

Aus allen Arbeiten atmet die große Liebe zur Natur unserer Bergwelt, aber auch die große Sorge um ihren Erhalt. Mit aller Deutlichkeit wird in der heutigen Zeit des Tempos und der drohenden Vermassung der nachdenkliche Leser empfinden, wohin es führen muß, wenn der Mensch, nur mehr in PS und kW rechnend, sich anschickt, sich der letzten Reste ihm noch verbliebener ursprünglicher Natur zu entledigen.

Beiträge für das Jahr 1955

Einige A- und mehrere B-Mitglieder haben den Beitrag für das Jahr 1955 noch nicht entrichtet. Verschiedenen Aufforderungen wurde bisher nicht entsprochen.

Es ergeht hiermit die dringende Bitte um Erledigung der Beitragsschuld bis zum Jahresende.

Wer aus der Sektion austreten will, kann dies nach § 8 der Satzung schriftlich dem Sektionsvorstand gegenüber erklären. Er ist jedoch verpflichtet, den Beitrag für das laufende Jahr noch zu entrichten.

Winterurlaub?

Nachdem wir im Sommer die Aktion „Wer fährt mit“ gestartet haben, wollen wir auch in diesem Winter versuchen, unsere Mitglieder zu gemeinsamen Urlaubsfahrten anzuregen. Vorfriede und Planen ist schon ein Teil des Urlaubs. Wer also Interesse an gemeinsamen Ferien hat, schicke uns den beiliegenden Fragebogen ein. Wir möchten gern für Sie vermitteln.

Näheres jeden ersten Donnerstag in unserer Geschäftsstelle.

In diesem Zusammenhang sei erwähnt, daß der Rhein.-Westf. Sektionenverband des D. A. V. wieder 22 Skiführungsfahrten in den Alpen ausgeschrieben hat.

Das Sonderheft ist auf der Geschäftsstelle zu haben.

Die Hochgebirgsschule Tyrol, Innsbruck, Bozner Platz 7, veranstaltet eine Reihe von alpinen Skikursen und Winterbergfahrten, bei denen Leitung und Führung in Händen von staatlich geprüften Berg- und Skiführern liegt. Weitere Auskunft erteilt die Geschäftsstelle.

Skigruppe

Wie im vergangenen Jahr stellt das Reisebüro Knipper auch in der kommenden Saison unseren Sektionsmitgliedern sonntags einen Omnibus zur Verfügung. Bei günstiger Schneelage fahren wir für DM 5,— nach Udenbreth. Abfahrt 7 Uhr ab Hahnentor.

Vormittags ist regelmäßig Kursus für Anfänger, zu dem ich 1 oder 2 Sektionsmitglieder — es brauchen keine geprüften Lehrwarte zu sein — als Helfer bitte. Alsdann könnte ich mich den Fortgeschrittenen widmen. Nach Tisch: Eine größere Ski-Wanderung in die ausgedehnten Wälder. Für diejenigen, die regelmäßig an diesen Fahrten teilnehmen, empfiehlt sich der Zusammenschluß zu einer Ski-Riege im engeren Sinne und der korporative Beitritt dieser Riege zum Westdeutschen Ski-Verband, wozu sich auch bereits andere Sektionen des Rheinlandes entschlossen haben. Der Jahresbeitrag ist nur DM 2,— je Mitglied, je 2 Mitglieder müssen die amtlichen Mitteilungen des WSV zum Preis von DM 1,50 jährlich beziehen. Die Mitglieder haben, außer wertvollen Vergünstigungen, über die ich zu gegebener Zeit berichten werde, auch den Vorteil, an den vom WSV ausgeschrieben Skirennen teilzunehmen.

Zum Schluß sei die Erwartung einer regeren Teilnahme als bisher ausgesprochen.

Der Leiter der Ski-Abteilung
Dr. Weigand

Jungmannschaft

Am Samstag, dem 17. Dezember 1955, findet die diesjährige Hauptversammlung der Jungmannschaft um 15 Uhr in der Geschäftsstelle statt. Alle Mitglieder der Jungmannschaft sind gemäß Satzung verpflichtet, daran teilzunehmen, anderenfalls sie kein Anrecht darauf haben, im kommenden Jahr als Jungmannschafts-Mitglied weitergeführt zu werden. Der Leiter dieser Gruppe, Herbert Clemens, bittet daher alle Mitglieder, sowie Interessenten im Alter von 18—25 Jahren pünktlich zu erscheinen. U. a. werden die Gruppenleiter gewählt und die Sommerfahrten 1956 sowie deren Finanzierung beraten. Besondere Einladungen ergehen nicht.

Turnen

Seit Anfang Oktober finden die regelmäßigen Turnabende (ausschl. der Schulferien) in der Gymnastikhalle I des Stadions Köln-Müngersdorf statt und zwar dienstags von 20—21 Uhr, unter Leitung des bewährten Sportlehrers Brinkmann.

Eifelheim in Blens

Das Eifelheim in Blens steht allen Mitgliedern der Sektion Rheinland-Köln zur Verfügung.

Es ist vorgesehen, daß das Heim künftig unter Verschuß gehalten wird. Der Heimschlüssel kann jeweils in der Gastwirtschaft Cremer (neben dem Eifelheim) gegen Vorzeigung der gültigen Mitgliedskarte in Empfang genommen werden und ist nach Benutzung des Heimes dort wieder abzugeben.

Alpenvereins-Mitglieder, die außer den Klettersonntagen das Heim benutzen wollen — auch für längere Zeit — melden dies zweckmäßig vorher bei der Geschäftsstelle Köln, Gereonshof 49 an.

Es wird dringend gebeten, die im Aufenthaltsraum aushängende Hüttenordnung einzuhalten und die mit großen Unkosten verbundenen Anschaffungen der Einrichtungsgegenstände pfleglich zu behandeln.

Besonders ist Nachstehendes zu beachten:

Eintragung in das Hüttenbuch nach Betreten des Heimes.

Entrichtung der festgesetzten Gebühr für Mitglieder und Nichtmitglieder. Sauberhaltung der Räume, Betten und Decken, ferner Benutzung von Schlafsäcken. Reinigen des Eßgeschirres nach dem Gebrauch.

Einhaltung der Hüttenruhe und Rücksichtnahme auf die übrigen Heimbenutzer und Hausbewohner.

Es ist selbstverständlich, daß das im Aufenthaltsraum lagernde Brennholz jeweils ergänzt wird, damit die nachfolgenden Heimbenutzer wieder Feuerungsmaterial vorfinden.

Der Vorstand hat verschiedene Herren beauftragt, die darauf achten, daß die Heim-Ordnung gewahrt wird.

Sonderfahrten zu den Osterferien

Nachdem durch das Kultusministerium Nordrhein-Westfalen nunmehr die Osterferienordnung 1956 bekannt geworden ist, hat das Essener Reisebüro folgende zusätzlichen Abfahrten vorgesehen:

Hinfahrt in alle Richtungen (auch Schweiz) Mittwoch, den 28. März (letzter Schultag).

Rückfahrt am Dienstag, dem 10. April (Ankunftstag 11. April — erster Schultag 12. April).

Büchbesprechungen

Südtirol in Not und Bewährung, Festschrift Michael Gamper.

Herausgegeben zu dessen 70. Geburtstag von Dr. Toni Ebner, Abgeordneter der römischen Kammer, im Verein mit einem Freundeskreis des Jubilars. — Verlagsanstalt Athesia G.m.b.H. Brixen-Bozen.

1955, Großoktav, 302 Seiten, 3 ganzseitige Lichtbilder, Ganzleinen, DM 11,80. — Auslieferung für Deutschland: Verlagsanstalt Tyrolia, Innsbruck.

Trotz der Dezimierung seines deutschen Bevölkerungsteiles durch die Hitler-Mussolinische Umsiedlung stellt Südtirol heute die ansehnlichste deutsche Volksgruppe des europäischen Westens dar, die einem fremdnationalen Staate eingegliedert ist. Das Ringen der kleinen Volksgruppe um die von den Vätern ererbte Sprache und Art begegnet weit über den deutschen Sprachraum hinaus verständnisvoller und mitfühlender Anteilnahme. Einer der Männer, in denen sich das Ringen um die Selbstbehauptung der Südtiroler verkörpert, ist Michael Gamper, Kanonikus an der Probstei-Kollegiatkirche in Bozen, seit dreieinhalb Jahrzehnten Leiter der Südtiroler Verlagsanstalt Athesia und Hauptschriftleiter des Tagblattes „Dolomiten“ in Bozen. Die Festschrift „Südtirol in Not und Bewährung“, welche ihm seine Freunde zur Vollendung seines 70. Lebensjahres widmen, und die viel mehr ist als eine Festschrift — ein richtiges Buch von 300 Seiten — beleuchtet zum Teil systematisch, zum Teil in Streiflichtern den schweren Weg, den die Bevölkerung Südtirols von 1918 an gehen muß. Sie zeigt aber auch in einer Reihe von überaus wertvollen Aufsätzen angesehener Autoren die Wurzeln auf, aus denen den Südtirolern die Kräfte zur Bewährung zufließen.

Delago, Dolomiten-Wanderbuch, 4. Auflage.

Daß man die Berge liebt, ist schnell gesagt, hier aber ist ein Buch, das uns eine wirkliche Verbundenheit zeigt: ohne theatralisches Pathos aus natürlich-kräftigem Erleben heraus, gründlich und korrekt aus tätiger Zuneigung. Dabei läßt es doch genug Raum für die eigenen Entdeckungen und für den Sport des Lesers. Dieses Werk ist eine dauerhafte Hilfe für den, der sich den Dolomiten anheimgeben will.

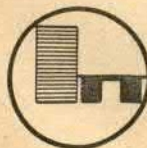
Das heftige Leben dieser Berggruppe äußert sich auch in Veränderungen des Hüttenwesens und es ist deshalb kein Vorwurf, wenn einiges richtiggestellt oder ergänzt wird:

Am Grasleitenpaß ist eine gemütliche Hütte entstanden. Dieser Paß ist dort nur unter dem Namen „Sella Principe“ bekannt. Diese Bezeichnung fehlt im Namen-Verzeichnis. — Auf der Langkofelscharte ist eine neue Hütte zu benutzen, die vom Sella-Joch aus leicht erreichbar ist.

Die Caldart-Hütte ist abgebrannt. Auf der Pordoi-Scharte wird eifrig gebaut.

Aber diese Berichtigungen ändern nichts an der Tatsache, daß dieses Buch nicht nur die Gründlichkeit eines guten Führers, sondern auch die Herzlichkeit eines begeisterten Bergfreundes in angenehmer und sogar unterhaltender Weise zeigt.

Hans-Joachim Hardt



Köln-Nippes · Merheimer Str. 229 · Fernruf: 77747
GEBRÜDER FRIEDRICHS

Seit 1837 Bürobedarf

Geschäftsbücherfabrik · Buchdruckerei · Büromöbel aus Holz u. Stahl ·
Büromaschinen · Organisationsmittel · Karteien · Zeichenbedarf

Spemanns Alpenkalender 1956

Wie jedes Jahr erfreut der Spemann-Alpenkalender auch 1956 den Bergfreund mit seinen ausgezeichneten Aufnahmen aus allen Teilen der Alpen. Manche Erinnerung an vergangene Bergfahrten wird bei der Betrachtung der Bilder geweckt. Darüber hinaus gibt er auch vielerlei Anregungen in photographischer und bergsteigerischer Hinsicht. Als kleines Geschenk könnte man mit diesem Alpenkalender sicherlich viel Freude bereiten.

Erschienen im W. Spemann-Verlag, Stuttgart — 4,80 DM.

Blodigs Alpenkalender 1956, Verlag Paul Müller, München, Preis 4,80 DM.

Immer eine der nach Bild und Text ansprechendsten und anregendsten Erscheinungen ihrer Art. Blodig, dessen Namen der Kalender trägt, ist im Oktober 96 Jahre alt geworden und kann selbst wegen seines hohen Alters für die Arbeit an seinem Kalender wenig mehr beitragen, was er aber Jahr um Jahr noch beisteuert, das ist ein reizvolles Vorwort, das wie eine Stimme aus der alten klassischen Zeit des Alpinismus zu uns spricht und zeigt, daß in dem alten Bergsteiger das Herz noch immer für seine Berge schlägt.

Der Verlag hat auf die Gestaltung des Kalenders alle Sorgfalt und Liebe verwandt. Er ist für Bildeinsendungen immer dankbar.

Gerhard Tacke: Alpenblumen — Wunderblumen, 1. Band — Blumen im Frühjahr

Ein Alpenblumenbuch mit künstlerischem Einschlag. Vorzügliche Federzeichnungen und Ölbilder illustrieren dieses Werk. Auch der wissenschaftliche Teil ist nicht zu kurz gekommen. In übersichtlicher Darstellung werden botanische Erläuterungen gegeben. Die Lebenswelt der Alpenblumen und ihre Erforschung werden lebendig geschildert.

Ein Literaturverzeichnis gibt für Botaniker und Liebhaber der Alpenflora weitere wertvolle Hinweise und Anregungen.

Ein Buch, das man Alpenwanderern und botanisch interessierten Kreisen bestens empfehlen kann.

32 Vierfarbtafeln, 32 Federzeichnungen, 132 Seiten — 12,80 DM.

Erschienen im Süddeutschen Verlag, München.

Kosmos-Reise-Naturführer: Italien — Pflanzen, Tiere, Gesteine

Ein Naturführer, der einmal alles enthält, was einen naturbegeisterten Reisenden interessieren könnte.

Eingeteilt in die Abschnitte Strand, Wald, Maccie, Triften und Fels, Hochgebirge, Umkreis von Siedlungen, Kulturpflanzen, Ziergewächse, Fischmarkt, Vulkanismus und Karst, Gesteine und Minerale werden in der bewährten Tabellenform der Kosmos-Naturführer angeführt und behandelt.

Eine Reise mit diesem Buch in der Tasche dürfte zu wertvoller Bereicherung naturwissenschaftlicher Kenntnisse führen.

Franck'sche Verlagsbuchhandlung Stuttgart — 7,20 DM.

Kosmos Naturführer — Zwischen Strand und Alpen Lebensstätte unserer Tiere und Pflanzen

In der bewährten Art der Kosmos-Naturführer wird das bunte und vielgestaltige Leben der einheimischen Pflanzen und Tiere geschildert. Lebensbedingungen, Herkunft, Wechselbeziehungen zwischen Tier und Pflanze werden leicht verständlich erklärt. Ein Buch, welches die Natur in ihrer Vielfalt näherbringt und das Allgemeinwissen vertieft.

Franck'sche Verlagsbuchhandlung Stuttgart — 7,20 DM.

Fragebogen für Tourengemeinschaft

Reiseziel (Gegend)

Zeitpunkt der Reise

Geplante Unternehmen

Art des Reisemittels

Name :

Alter :

Anschrift :

Beruf :

Gewünschte Tourengemeinschaft :

Dame, Herr oder Ehepaar (nicht Gewünschtes streichen)

Besprechung ist möglich :